

Liebe Minigärtner-Kids,

ganz gespannt mache ich mich heute mit Sören's Mutter auf den Weg mit euch zum Lernort Berghof. Es hat diese Woche viel geregnet und deshalb bin ich mir nicht sicher, ob es heute tatsächlich klappt mit der versprochenen Traktorfahrt auf's Feld. Doch meine Sorge war zum Glück umsonst, denn schon beim Ankommen sehen wir den großen Traktor mit Anhänger dastehen. ☺

„Hallo, ich bin Thorsten und das sind Emmy und Jason“, werden wir freundlich begrüßt. „Wir wollen heute mit euch und dem Traktor auf's Feld zum Stoppeln“. Wir schauen Thorsten mit großen Augen an. „Wer weiß denn, was Stoppeln heißt“?, fragt er uns, aber keiner hat das Wort schon einmal gehört. Also erklärt er es uns so: „Alle Kinder in Ostdeutschland wussten das früher, weil sie das als Schulklasse immer gemacht haben und wir machen das heute auf dem Kartoffelacker. Das Einsammeln, was nach der Ernte auf dem Acker übrig bleibt, nennt sich Stoppeln“. Wieder was gelernt, toll! ☺

Wir wollen keine Zeit verlieren und so hilft uns Jason auch gleich beim Hochklettern auf den Traktoranhänger. Ganz aufgeregt zieht ihr schnell eure Matschhosen und Gummistiefel an. Los geht die Fahrt, juhu! ☺



Mit Blick auf die schwäbische Alb tuckern wir bei strahlendem Sonnenschein über die Feldwege. Es ist soo schön, in eure freudestrahlenden Augen zu schauen. „Frau Scherr, hier hat's Pferde, mach schnell ein Foto“, ruft mir

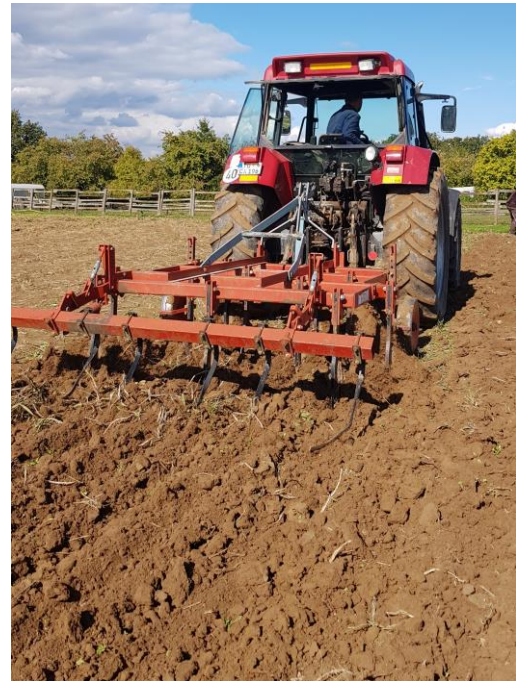
Marlene zu. Emmy fährt unseren Traktor und hinter uns fährt Thorsten einen zweiten Traktor, den er später zum „Grubbern“ benötigt. Schon wieder ein neues Wort ☺, was das bedeutet, erfahren wir später.





Kaum auf dem Kartoffelacker angekommen, rennt ihr auch gleich los, um Kartoffeln zu suchen. Neben den ersten Kartoffeln findet ihr auch eine kleine Eidechse.

In der Zwischenzeit hat Thorsten den Grubber angeschlossen und fährt damit nun über den Acker. Der Grubber gräbt und lockert den Boden auf und bringt goldgelbe Kartoffeln



zum Vorschein. „Hinterm Traktor sind richtig Viele“, meint Romy. Ganz fleißig sammelt ihr jetzt Kartoffel um Kartoffel. Romy findet sogar ein Kartoffelmännchen, dass sie mir schenkt. Darüber freue ich mich sehr ☺

„Romy, da hinten hat´s ganz Viele“, ruft Marlene. Nichts wie hin!

Thorsten erklärt uns nebenher ganz viel zur Kartoffel.

Zum Beispiel, dass im August nur bis morgens halb elf geerntet wird, da sonst zu viel Sonne auf die Kartoffeln kommt. „Dann werden die schon zu Pommes auf dem Acker“, scherzt Thorsten.



Estela findet dann auch gleich eine Kartoffel, die „viel zu viel Licht“ abbekommen hat. Sie findet aber auch noch eine Andere: „Die ist vergammelt, vergammelter geht´s nicht“. Da hat Estela wohl eine der 400kg Setzkartoffeln gefunden, die man auch Kartoffelmutter nennt. Thorsten erklärt uns nun, wie die Kartoffeln gesetzt werden:

„Also, die Dammfräße legt alle 30 cm eine Kartoffel in eine Furche. Dann macht die Maschine einen kleinen Damm. Ungefähr 14 Tage später stupt die Kartoffelpflanze aus der Erde. Jetzt wird im Biokartoffellbau der Damm hoch gefräßt und so das Unkraut entfernt. Die Kartoffelpflanze wächst weiter. Mit der Hacke wird als nächstes von Hand das Unkraut entfernt und die

Kartoffelkäfer gefangen. Denn wenn die Pflanze schön groß ist, kommt der Feind. - Ein goldbrauner Kartoffelkäfer. Alleine wäre der aber gar nicht so schlimm. Er trifft dann aber eine Käferfrau und dann gibt´s ganz viele Käferkinder, die sich Larven nennen. Die haben großen Hunger und fressen den ganzen Tag die grünen Blätter von der Kartoffel. Das ist für die Larve wie Süßis für Menschenkinder“.

Thorsten sammelt alle Käfer von Hand ein, damit nicht das ganze Laub gefressen wird. Denn sonst gibt es im Herbst keine Kartoffelernte. Schade um die schönen Käfer, aber anders geht es nun mal nicht.

„Woher kommt denn die Kartoffel“ ?, fragt euch Thorsten. „Vom Nordpol, Spanien, aus dem Schwabenland oder doch aus Südamerika“ ? Estela erzählt daraufhin Thorsten über ihre Großeltern, die in Spanien leben und sie unterhalten sich über leckere spanische Kartoffelgerichte. Das bringt Thorsten auf die Idee, euch nach euren Lieblings-Kartoffelgerichten zu fragen:

Johanna isst am liebsten Kartoffelsalat, das mag Estela auch, aber Chips isst sie noch lieber. Ich übrigens auch ☺. Bei Marlene kommen neben Salat auch Pommes auf den Tisch, wie bei Romy. Die mag aber auch gerne Bratkartoffeln. Benny und Sören entscheiden sich für Kartoffelbrei. Was man doch für leckere Sachen aus der Kartoffel machen kann.

Da ist es doch toll, dass Thorsten und sein Team ganze 2,5 Tonnen Kartoffeln auf diesem Feld eingesammelt hat. Und jede Einzelne von Hand! Das beeindruckt mich wirklich sehr.



Bei uns sind es heute fünf große Eimer voll geworden, die wir gestoppelt haben. Richtig Klasse! Thorsten ist auch ganz beeindruckt, wieviel wir auf dem eigentlich abgeernteten Acker noch gefunden haben und schenkt uns deshalb zwei volle Eimer von den tollen, goldgelben Kartoffeln. ☺ Da freuen wir uns sehr darüber!

Ganz erledigt vom Kartoffel sammeln und den vielen, tollen Eindrücken machen wir uns jetzt auf den Rückweg zum Berghof, wo Marlenes Mutter schon auf uns zum Abholen wartet. Was für ein schöner Nachmittag.

Vielen Dank Thorsten, Emmy und Jason für dieses großartige Erlebnis!

Eure Frau Scherr







